

Evangelische Kirchengemeinde Linnep



Gemeindebrief
Juni - August 2024



Inhaltsverzeichnis / Impressum

AN ge DACHT		3
gemeindeLEBEN	- Editorial	5
	- Kindergarten	6
	- Kindergottesdienst	9
	- Neues Presbyterium - Jugendpresbyterin	12
	- Neues Presbyterium - Kirchenmusik	13
	- Kooperation - Sommerkirche	14
	- Himmel auf Erden	16
	- Frauenhilfe	18
	- Kinderseite	19
	- Geselligkeit	21
	- Erinnerungsbaum	22
	- Himmel auf Erden	24
	- Orgeljubiläum	26
	- Konzerte	28
Neues aus dem Kongo		29
gemeindeTAGEBUCH	- Geburtstage	31
	- Aus den Kirchenbüchern	32
Ständige Termine		33
Wir sind für Sie da	- Kontaktadressen der Neander-Diakonie	34
	- Kontaktadressen der eigenen Gemeinde	35
Gottesdienste in der Waldkirche		Rückseite



*Ihre Kirchengemeinde
wünscht Ihnen
eine
schöne Sommerzeit*

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Linnep
Redaktion / Layout: Gemeindebüro / Redaktionsteam
Fotos und Grafiken: Pixabay, PxHere, Gemeindebriefmagazin, Künstler und Privat
ViSdP: Pfarrer Matthias Weber-Ritzkowsky
Druck: www.gemeindebrief-in-farbe.de, Lüdenscheid

Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der einzelnen Artikel vor.
Der Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 15. Juli 2024.

Alle Veranstaltungen und viele weitere Informationen auch unter www.linnep.de

Liebe Gemeinde,

vielleicht kennen Sie das ja auch – Es ist Hochzeit. Alles ist vorbereitet. Alle tragen festliche Kleidung und sind zum Teil von weit her angereist. Man hat sich vor der Kirche getroffen und ist dann, wenige Minuten vor Beginn des Gottesdienstes, in die Kirche gegangen. Man sitzt auf seinem Platz und irgendeiner flüstert: „Die Braut ist da.“ Alle drehen sich um, versuchen möglichst unauffällig nach hinten zum Ausgang zu schielen um einen kurzen Blick auf die Braut zu erhaschen. Gleich kommt sie ja herein. Aber ungeduldig ist man ja schon – wie sie wohl aussieht?

Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. Offenbarung 21,2

Das ist das Bild vom himmlischen Jerusalem und der Braut – ein Bild voller Erwartung. Es kommt etwas, etwas, das alles verändern wird. Es kommt etwas, das einfach hier hingehört, wie die Braut zur Hochzeit, aber zugleich ist es doch so ganz anders, hervorgehoben, atemberaubend.

Menschen warten darauf, dass endlich etwas passiert, das sie herausbringt aus dem Einerlei ihrer Sorgen und Nöte. Da sind die Menschen, denen immer neue Firmenschließungen und die Verlagerung ganzer Branchen ins Ausland Sorge bereitet. Da ist die Frage, ob denn das Geld für Morgen wirklich noch reicht und wie die Zukunft wird. Und dann sind noch all die anderen Probleme, die auf der Seele liegen: Die Frage nach einer friedlichen Welt, nach einer Welt, die nicht mehr Leben durch selbstgemachte Umweltprobleme bedroht; die Frage nach Gerechtigkeit, nach dem Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Kulturen in dem Dorf, zu dem unsere Welt geworden ist.

Die Liste der Probleme lässt sich leicht verlängern. Was aber überraschen kann, ist die steile Behauptung des Textes: Es gibt eine Lösung. Es gibt eine Welt, in der es all diese Probleme nicht gibt – oder in der sie eigentlich keine Rolle mehr spielen. Und das wunderbare an dieser Lösung – sie scheint von außen zu kommen. Da gibt es keine Heilprophezen, die Patentrezepte versprechen und doch nur die Schuld an allem Übel den Schwächsten zuweisen. Da gibt es auch keine Wissenschaft-

AN ge DACHT

ler, die in einer Sprache, die sowieso keiner versteht, Zusammenhänge behaupten. Die Lösung ist einfach und sie kommt von oben, von Gott. Denn er ist es, der uns eigentlich schon immer aneinander gewiesen hat. Was würde es eigentlich bedeuten, wenn wir eines Tages mehr an sein Gebot denken würden, als an den eigenen Vorteil. „Liebe Gott“ und „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ hat er gesagt. Das könnte uns aufmerksam machen für die Bedürfnisse, die mein Nächster hat. Und statt sich darüber aufzuregen, dass mein Nächster aus einem anderen Land kommt, könnte ich merken, wie sehr es ihm Not tut, hier wirklich Heimat zu finden – wo er doch aus seiner eigentlichen Heimat vertrieben worden ist. Dann könnte ein Mensch auch anfangen darauf zu vertrauen, dass er selber nicht

nur Nächste hat, sondern er selber auch Nächster ist. Auch an ihm und seinen Bedürfnissen wird nicht vorüber gegangen. Ich sehe meine Mitmenschen und ich werden von ihnen gesehen. Man stelle sich vor, alle Menschen würden so leben. Die Welt wäre nicht mehr wieder zu erkennen. Das ist gemeint, wenn in dem Bibelves von dem himmlischen Jerusalem geredet wird: Die Welt kann sich verändern. Und – wir denken an die Traugesellschaft, die auf das Erscheinen der Braut warten. Die Braut wird kommen. Die neue Welt wird ebenso kommen. Dafür steht Gott ein mit seinem Wort und seinem Versprechen. Die neue Welt kommt, denn er kommt.

Ihr



„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum.“ (Friedrich Nietzsche)

Der nächste Gemeindebrief reicht von September bis November. In diesen Monaten werden uns sowohl die Besetzung unserer Kirchenmusikerstelle als auch die Feiern zum Orgeljubiläum beschäftigen. Deshalb soll „Musik“ in diesem Gemeindebrief Thema sein.

Gibt es in Ihrer Erinnerung Erlebnisse, die fest mit einer bestimmten Musik verknüpft sind? Dann verraten Sie uns doch, welche Musik das war und was sie in der Situation für Sie bedeutet hat. Das können eher kleine Beiträge sein, - dafür gerne umso mehr davon!

Himmel auf Erden

- das Thema war schwieriger als erwartet. Beiträge von Ihnen haben wir dazu nur wenige bekommen und auch ich habe mich wirklich schwer damit getan. Ich dachte: Welche Umstände müssten denn erfüllt sein, damit ich genießerisch sagen könnte: Das ist jetzt der Himmel auf Erden. Da müsste schon rundum für alle Sinne alles stimmen: Bei angenehmer Temperatur und lauem Windchen den Blick auf herrliche Landschaft haben, die Luft erfüllt von Blütenduft, Wasserplätschern und Vogelgesang, den Nachgeschmack eines leckeren Essens auf der Zunge und ein Mensch in der Nähe, dessen Zuneigung mich trägt.

- Das könnte, als Momentaufnahme, vielleicht als Himmel auf Erden durchgehen. Vorausgesetzt, dass der Nachbar nicht seinen Kärcher anschaltet.

Aber eigentlich scheint mir der Himmel zu groß, um auf unserer Erde anzukommen. Wie soll das denn gehen? Als große blaue Decke, die beim Herabfallen alles erstickt und einfängt? Oder in Bruchstücken, als Meteorhagel oder

sturzbachartige Regenfälle, - all das ist sehr bedrohlich und gehört hier auf keinen Fall hin.

Dann kam ein ganz anderer Denkansatz in meinen Sinn: dass wir den Himmel stückweise auf die Erde holen können. Von Kurt Marti fand ich ein Zitat, das dazu passt:

*unser vater / der du bist die mutter
die du bist der sohn / der kommt
um anzuzetteln / den himmel auf
erden
dein name werde geheiligt (...)*

Es stimmt ja: Jesus hat durch seine Art zu leben etwas Neues „angezettelt“. Dadurch wurde er von vielen beargwöhnt und als potentieller Aufrührer gesehen, obwohl das, was er vormachte, Stückchen vom Himmel auf die Erde brachte. Nur: solche Stücke bleiben nicht. Sie sind wunderbar-himmlisch, aber nicht von Dauer. Ihr Wesen ist, dass sie immer wieder neu vom Himmel geholt werden müssen. Es braucht Menschen, uns!, die in der Nachfolge Jesu diese Stückchen liebevoll und unermüdlich jeden Tag neu auf die Erde holen.

Christa Windeler



Neues aus der Kita

Das Highlight der letzten Wochen war natürlich der Besuch des Osterhasen. Während wir uns in der Turnhalle zum Singen getroffen haben, hat der sich nämlich leise in die Kita geschlichen und überall hübsche, bunte und lecker gefüllte Leinensäckchen versteckt. Als wir in die Gruppen zurückgegangen sind, fanden die Kinder plötzlich Glitzer auf dem Boden und angeknabberte Möhrenstückchen. Und obwohl wir uns dann ganz leise angeschlichen haben, haben wir ihn leider nicht mehr erwischt – er war schon durch die offene Terrassentür weg. Trotzdem war die Aufregung groß, die Kinder liefen los und suchten die Säckchen. Danach fand unser gemeinsames Osterfrühstück mit selbstgebackenem Zopf statt, den die Kinder am Vortag gebacken haben. Natürlich durften sie auch eine Leckerei aus ihren Säckchen naschen.

Parallel zu der freudigen Aufregung mussten wir uns einen Tag vorher leider von unserer lieben Kollegin Hedda Franke verabschieden, die zum April in einen Waldkindergarten

gewechselt ist.

An dieser Stelle wünschen wir ihr nochmal alles erdenklich Gute und viel Spaß in ihrem neuen Wirkungskreis!

Die nächste Aufregung war dann Mitte April, als der Sturm auch über Breitscheid hinwegfegte, und einen Baum im Außengelände der ausgelagerten Gruppe umstürzen ließ. Um das Gelände für die Kinder wieder sicher zu machen, hatten die bestellten Fachleute einiges aufzuräumen und viel abzusägen, und das in großer Höhe, das war sehr spannend!

Im Juni werden wir die neuen Kinder und Eltern, die im August bei uns starten, kennenlernen. Dazu haben wir sie zu einem Kennenlernnachmittag eingeladen und sind schon ganz gespannt :-)

Und so langsam neigt sich das Kita-jahr dem Ende zu, was bedeutet, Abschied nehmen von den Entdecker-Kindern. Dies wird auch dieses Jahr wieder gebührend gefeiert mit einem Abschiedsfest und einer Übernachtung im Kindergarten.

Aber bis dahin haben wir noch einiges zu planen, und was, wird an dieser Stelle noch nicht verraten. Es bleibt also spannend....

Susanne Huppertz

Am **05. Juni** geht es für alle **Entdeckerkindern** zur **Polizeiwache Ratingen**.



Am **06. Juni**, dürfen wir dann „die Polizei“ noch einmal in der Kita begrüßen.

Frau Stropp und Herr Wüstemann werden am Nachmittag die **Verkehrserziehung** mit den **Entdeckerkinder** und ihren Eltern vertiefen.

Während der **Entdeckerzeit** im Juni (07.06.+14.06.+21.06.) geht es raus in die Natur unter dem Motto: **Natur pur**.

Der **12. Juni** steht im Zeichen der Übergänge. Einige **Entdeckerkinder** besuchen am Vormittag noch einmal ihre **zukünftige Schule** (MCS) und am Nachmittag kommen die **neuen Kita-Kinder** der **Roten und Blauen Gruppe** zu Besuch in unsere Kindertagesstätte.

Am **13. Juni** lernen dann die **neuen Kinder** der **Glitzergruppe** die Räume der Kita und ihre Erzieher*innen kennen.

Die Sommerferien rücken näher und das bedeutet Abschied nehmen von unseren **Entdeckerkindern**.

Am **28. Juni** findet unser

Abschiedsfest mit anschließender Übernachtung statt.

Beim diesjährigen **Gemeindefest**,



am **30. Juni**, freuen wir uns auf einen **schönen Tag** mit vielen Kita-Kindern und ihren Familien.

Am **01. Juli** sind **alle Eltern der zukünftigen Entdeckerkinder** (Einschulung Sommer 2025) ganz herzlich ab 19:00 Uhr zu einem **Informationsabend** zum Thema -Das letzte Jahr in der Kita - eingeladen.



Am **01. August** ist es dann soweit, das **neue Kita-Jahr** beginnt und wir freuen uns darauf, die neuen Kita-Kinder begrüßen zu dürfen.

Am **30. August** findet wieder das **Breitscheider Schlossfest** statt. Der Vorstand des Fördervereins der Kita ist schon fleißig in der Planung. Wir freuen uns mit einigen Mitgliedern des Kita-Teams den engagierten Vorstand unterstützen zu dürfen und hoffen viele Kita-Kinder und Eltern hier zu treffen.



Ständige Termine:

Montag

13.30 Uhr Fußballtraining

Dienstag

Godly Play

für Vorentdecker- und Entdeckerkin-
der mit Herrn Weber-Ritzkowsky

Donnerstag

jeden 1. Do / Monat Spielzeugtag /
jeden 2. Do / Monat gemeinsames
Frühstück

Freitag

Entdeckergruppe /
Wochenabschluss mit Herrn Weber-
Ritzkowsky

Schließzeiten und Notdiensttage

28.06. Entdeckerabschied

05.07. *ab 14 Uhr*
Sommerschließzeit

08.07. - 26.07.
Sommerschließzeit

29.07. Konzeptionstag

01.09. Mitarbeiterausflug

23.12. 24- 03.01.25
Winterschließzeit

Bitte beachten!
Schulung Erste Hilfe und Betriebsaus-
flug sind noch nicht terminiert.

**Ihr Partner für Sauberkeit
und Frische seit 20 Jahren.**



Glasreinigung
Glasüberdachungen
Wintergärten
Solaranlagen
Fassadenreinigung

02102/71 45 99-0
info@gds-ratingen.de
www.gds-ratingen.de



Liebe Kindergottesdienst Besucher!

Damit ihr in Zukunft keine Neuigkeiten rund um den

monatlichen Kindergottesdienst in Linnep verpasst und immer auf dem Laufenden bleibt, möchten wir euch herzlich einladen unserem neuen *KiGo Linnep Kanal* auf WhatsApp zu folgen.

Kurz und knackig erhaltet ihr hier die aktuellen News ... der Kanal hat viele Vorteile!

Z.B.

- den Schutz eurer Rufnummer! Denn im Gegensatz zur herkömmlichen WhatsApp Gruppe kann diese durch die anderen Mitglieder nicht mehr gesehen werden!
- Ihr könnt selbst wählen, ob ihr bei neuen Nachrichten benachrichtigt werden möchtet.

Den Kanal findet ihr nicht unter den normalen Chats, sondern bei den Statusmeldungen in WhatsApp.

Bis zu den Herbstferien werden wir die WhatsApp Einladungsgruppe parallel zum neuen Kanal mit Informationen bedienen.

Das Ziel ist es aber, komplett auf den Kanal umzusteigen!

Am Besten ihr steigt gleich um 😊

Dazu scannt ihr einfach den abgebildeten QR-Code und folgt dem Kanal!

Wie immer ist teilen und weitersagen ausdrücklich erwünscht!

Ihr habt noch Fragen?

Dann meldet euch gerne bei Pfarrer Weber-Ritzkowsky, im Gemeindebüro oder sprecht uns an!

Herzliche Grüße

Euer KiGo Team

Kindergottesdienst



Unser nächster Termin ist am:
25. August um 11.30 Uhr

Thema: Noahs Wüstenschiff

Im Anschluss an den KiGo laden wir zu einem kleinen Imbiss in den Kirchsaa ein.



Vor etwa einem Jahr haben wir auf Initiative unseres Sohnes begonnen, Kindergottesdienste in der Waldkirche Linnep zu besuchen. Am letzten Sonntag im Monat kommen Familien mit Kindern zusammen und feiern gemeinsam die Messe. Die Gottesdienste werden immer mit viel Mühe und Liebe für die Kinder vorbereitet, sie sind kindgerecht und nutzen verschiedene pädagogische Strategien, um sie für die Kleinen zugänglich zu machen. Wir haben Geschichten aus der Bibel mit Methoden wie Kamishibai (japanische Erzählmethode) oder mittels Godly-Play (die Geschichte wird in einzelnen Szenen aus der Geschichte illustriert) gelernt.



Die Reflexion über Moral erfolgt durch Handuppen, die die Themen diskutieren und lustige Geschichten aus ihrem Leben erzählen, auf einer Ebene, die für Kinder leicht verständlich ist.

Am Ende des Gottesdienstes machen die Kinder eine Aktivität oder ein Bastelprojekt, das mit den vorgelesenen Geschichten zu tun hat. Sie haben schon Freundschaftsarmbänder geflochten, Stofftaschen bemalt, eine Schatzsuche veranstaltet oder ein Schaf aus Pappellern und Wolle gebastelt.

Alles wird begleitet von einer schönen und entspannten Harmonie, melodiosen Liedern und einer offenen Gemeinschaft.

Zum Abschluss gibt es immer ein schönes Essen und etwas zu trinken. Wir sitzen zusammen, die Kin-



der spielen und wir unterhalten uns.

Für uns als Familie ist es sehr wichtig, an diesen Gottesdiensten teilzunehmen.

Unsere Kinder lernen auf didaktische und unterhaltsame Weise wichtige Werte und wir haben die Möglichkeit, mit einer Gruppe positiver und fürsorglicher Menschen zusammenzukommen.

Ein zusätzlicher Pluspunkt: Nach der gemeinsamen Zeit kann man einen Familienspaziergang in der schönen und ruhigen Gegend um die Kirche machen.

Cristel Kroneberg und Sergio Navarro

Werden Sie Teil unserer zufriedenen Kundschaft

und freuen Sie sich über eine sorgenfreie und reibungslose Vermarktung Ihrer Immobilie.

Marcus Schulze
Ihr Immobilienmakler für Ratingen und Umgebung

m² Immobilien Ratingen
Mülheimer Str. 94 - 40882 Ratingen
Tel. 02102 / 889 55 44
ms@m-quadrat-immobilien.de
m-quadrat-immobilien.de/ratingen

*ehrlich
engagiert
zielorientiert*

Vertretung der Jugend im Presbyterium

Seit gut 4 Jahren gibt es in den Presbyterien eine Vertreterin bzw. einen Vertreter der Jugend, als reguläres Mitglied. Gemeindeglieder im Alter zwischen 14 und 26 Jahren können vom Presbyterium als solches Mitglied mit einer Amtszeit bis zur nächsten Presbyteriumswahl berufen werden. D.h. diese Vertreter/in wird nicht von der Gemeinde, sondern vom Presbyterium gewählt. Insofern diese Person volljährig ist, hat sie volles Stimmrecht und kann in alle Ämter des Presbyteriums gewählt werden. Ist sie noch nicht 18, ist sie bis zur Volljährigkeit beratendes Presbyteriumsmitglied.

Bereits in der nun abgelaufenen Amtszeit hatten wir mit Lilly Nikiel gute Erfahrungen mit dieser durch die Landeskirche eröffneten Möglichkeit gemacht. Nachdem Lilly Nikiel aus persönlichen Gründen nicht mehr kandidiert, hat das Presbyterium Linnep in seiner ersten Sitzung im April 2024 Lisa Foggiatto zur Vertreterin der Jugend in unserem Presbyterium gewählt. Wir wünschen Lisa Gottes Segen und alles Gute für ihre Aufgabe.

Hallo,

mein Name ist Lisa Marie Foggiato, ich bin fünfzehn Jahre alt und bin schon seit meiner Kindheit in der Gemeinde.

Ich habe mit meinem Zwilling Bruder zusammen den Kindergarten der Gemeinde besucht. Ich besuchte regelmäßig den Kindergottesdienst, sowie die Rasselbande, es folgten Floßbau, Juke und die Konfirmation. Danach begann ich bei der Vorbereitung des Kindergottesdienstes mit-zuhelfen, wurde zum Jugendausschuss berufen und jetzt bin ich im Presbyterium.

Mit meinen Geschwistern, meiner Mutter und eigenen Tieren wohne ich in Mintard und bin viel mit dem Fahrrad unterwegs.

Sonst lese ich sehr gerne, male und treffe mich mit Freunden.

Auf die Aufgaben im Presbyterium bin ich schon gespannt und freue mich auf viele interessante Begegnungen und Projekte.



Kirchenmusik und Kinder- & Jugendarbeit

Zur Zeit beschäftigen wir uns im Presbyterium sehr intensiv mit der Besetzung von offenen Stellen in unserer Gemeinde. Seit September 2022 suchen wir eine Mitarbeiterin bzw. einen Mitarbeiter für den Arbeitsbereich Arbeit mit Kindern und Jugendlichen; seit dem 1.4.2024 suchen wir zusätzlich eine Nachfolgerin bzw. einen Nachfolger für unsere Kantorenstelle.

Nachdem es uns in 2 Jahren, trotz intensiver Suche, durch den allseits bekannten Fachkräftemangel, nicht gelungen ist die Jugendleiter/innen-Stelle zu besetzen, hat das Presbyterium einen Grundsatzbeschluss gefasst: Statt 2 Stellen mit einem Stellenumfang von jeweils 50% in den Bereichen Kinder/Jugend einerseits und Kirchenmusik andererseits, wollen wir nun eine B-Kantorenstelle mit einem Dienstumfang von 100% besetzen. Schwerpunkt dieser Stelle sollte neben der allgemeinen Kirchenmusik (Gottesdienstbegleitung und Chorleitung des Erwachsenenchores) besonders die kirchenmusikalische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sein.

Diese Stelle ist im Amtsblatt der EKIR im Mai 2024 und im Juni 2024 in der kirchenmusikalischen Fachzeitschrift „Forum Kirchenmusik“ erschienen.

Der Bewerbungszeitraum geht bis zum 1. August 2024. Wenn wir die Kantorenstelle nach unseren Vorstellungen besetzen können, werden wir die Jugendräume des Gemeindezentrums der kirchenmusikalischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen „zuführen“. Wir hoffen, dass wir im September 2024 Vorspiele von Kandidatinnen und Kandidaten erleben dürfen.

Bis zur Stellenbesetzung haben wir hervorragende Vertretungen für den Erwachsenen- und den Kinderchor gefunden. Der Erwachsenenchor probt derzeit mittwochs von 19 bis 20.30 Uhr unter der Leitung von Peter Stöckschläder (A-Kirchenmusiker und Musiklehrer in den Sekundarstufen I und II, Musikschullehrer und freier Dirigent verschiedener Chöre). Der Kinderchor probt freitags von 15.15 bis 16.30 Uhr unter der Leitung von Gjis Burger, Kirchenmusikdirektor und bis zu seiner Pensionierung 2023 Leiter der Singschule Petri in Mühlheim an der Ruhr.

Ort der Proben ist das Evangelische Gemeindezentrum Am Ehrkamper Bruch 1, Ratingen-Breitscheid. Infos zu den Proben gibt gerne Pfarrer Matthias Weber-Ritzkowsky (02102-20769-12).

**Kooperation der Gemeinden
Homberg, Hösel und Linnep**



**Wer singt betet doppelt. 500 Jahre
Evangelisches Gesangbuch**

Anfang 1524 erschien in Nürnberg das sogenannte ‚Achtliederbuch‘, ein Heftchen mit acht Liedern auf zwölf Seiten, auf fünf Melodien. Das Achtliederbuch gilt als das erste deutschsprachige evangelische Gesangbuch. Es waren bewegte Zeiten, die Reformation hatte gerade begonnen. Der evangelische Glaube war noch umstritten und nicht überall wohlgefallen. Das merkt man auch dem Achtliederbuch an: Um den wahren Erscheinungsort Nürnberg nicht zu verraten, behauptete das Titelblatt, das Buch sei in Wittenberg gedruckt worden. Zu groß war die Angst in Nürnberg vor den Konsequenzen. Das erste evangelische Gesangbuch war also keinesfalls eine Selbstverständlichkeit oder ein ‚musikalischer Selbstläufer‘.

Und doch wurde es dann schnell — neben der Lutherbibel — zu dem

wichtigsten Medium des evangelischen Glaubens im Gottesdienst und daheim. Auch folgten diesem ersten evangelischen Gesangbuch tausende weitere Gesangbücher. Wenige Jahrzehnte später schon hatte fast jede Region in Deutschland ihr eigenes evangelisches Gesangbuch, pflegte man in vielen Regionen eine jeweils besondere Tradition musikalischer Frömmigkeit. Im 19. Jahrhundert kam der Gedanke auf, ein einheitliches deutsches Liedbuch zu schaffen: 1915 erschien das ‚Deutsches Evangelische Gesangbuch‘. 1950 wurde es durch das ‚Evangelische Kirchengesangbuch‘ abgelöst, welches 1993 durch das heutige ‚Evangelisches Gesangbuch‘ ersetzt wurde. Doch letztlich haben alle diese Gesangbücher ihren Ursprung im schmalen Achtliederbuch, das vor 500 Jahren erschien.

Wohl auf den Kirchenvater Augustinus geht das Sprichwort zurück: „Wer singt betet doppelt.“ Wie könnte man also das Gesangbuchjubiläum besser begehen als im Gottesdienst? Die Kirchengemeinden Homberg, Hösel und Linnep feiern das 500. Jubiläum darum mit einer Reihe von Liedpredigten in

der gemeinsamen Sommer(ferien) kirche. Die Termine und Uhrzeiten sind:

7. Juli

9.30 Uhr in Hösel

11.00 Uhr in Homberg

Pfarrer Matthias Weber-Ritzkowsky:

Wir glauben Gott im höchsten Thron
(eg 184)

14. Juli

9.30 Uhr in Linnep

11.00 Uhr in Knittkuhl

Pfarrer Matthias Weber-Ritzkowsky:

Wir glauben Gott im höchsten Thron
(eg 184)

21. Juli

9.30 Uhr in Hösel

11.00 Uhr in Homberg

Pfarrer Ulrich Pohl:

O dass ich tausend Zungen hätte
(eg 330)

28. Juli

9.30 Uhr in Linnep

11.00 Uhr in Knittkuhl

Pfarrer Ulrich Pohl:

O dass ich tausend Zungen hätte
(eg 330)

4. August

9.30 Uhr in Hösel

11.00 Uhr in Homberg

Pfarrer Michael Lavista:

Bleib bei mir, Herr! Der Abend
bricht herein
(eg 488)

11. August

9.30 Uhr in Linnep

11.00 Uhr in Knittkuhl

Pfarrer Michael Lavista:

Ein feste Burg ist unser Gott
(eg 362)

18. August

9.30 Uhr in Hösel

11.00 Uhr in Homberg

Pfarrer Matthias Weber-Ritzkowsky:

Vertraut den neuen Wegen
(eg 395)

Herzliche Einladung!

Wir freuen uns auf Sie!



- Save the date -

Unser Gemeindefest findet in diesem Jahr am **30. Juni** statt, also wieder kurz vor den Sommerferien.

Wir freuen uns auf Sie!

Die Schönheit der Brücken

Als Jugendliche fiel mir irgendwann auf, dass Brücken sich immer in einem sehr eleganten harmonisch-schönen Bogen über die Gewässer oder Straßen spannten. Ich fragte mich, woran das wohl liegen kön-

zusammenhängen müsse. Wenn eine Brücke stabil sein soll, dann muss sie bestimmten Regeln genügen, die im Einklang mit der Physik stehen. Letztlich muss sie auf die Gesetzmäßigkeiten abgestimmt sein, die der Schöpfung zugrunde liegen. Fazit: Wer Bleibendes



Steen Jepsen / Pixabay

ne, denn andere Arten von Gebäuden sind nicht alle immer schön. Ich kam zu dem Schluss, dass es mit den Anforderungen der Statik

bauen will, muss sich an Gottes Regeln halten, muss sich nach seiner Wahrheit richten und nach den Rhythmen, die er der Natur einbe-

Himmel auf Erden

schrieben hat. Dass wir das dann als „schön“ empfinden, schien mir nur zu naheliegend.

Dieser Gedanke faszinierte mich so, dass ich eine Zeitlang den Plan hegte, Statik zu studieren oder Architektin zu werden. Kreativ mit Gott zusammenarbeiten – ist das nicht ein herrliches Ziel? Letztlich bedeutet es, stückchenweise den Himmel auf die Erde zu holen.

In anderen Bereichen gibt es Ähnliches. Ein Musiker, den ich nach Harmonielehre fragte, sagte mir mal: Harmonielehre ist nichts anderes als Physik. Die Wellenlängen reiner Intervalle haben festgelegte ganzzahlige Verhältnisse, egal auf welcher Höhe du anfängst. Ober-tonreihen bauen sich durch die Schwingungen selber auf. Das hat nichts mit Geschmackssache zu tun, das kann man alles ausrechnen. – Johann Sebastian Bach empfand sich beim Komponieren genauso als Teamkollege des Schöpfers, wie ich es mir für den Brückenbau ausmalte. Und das klangliche Ergebnis empfinden wir als „schön“. Nicht wenige Menschen nennen die Musik Bachs „himmlisch“.

Haben Sie Lust, etwas nach Gottes Bauplänen zu bauen? Dann machen Sie mit, Gemeinde zu bauen. Gemeinsam bauen wir an einem himmlischen Haus. Es heißt „Kirchengemeinde Linnepe“. Sie meinen, so himmlisch ist diese Gemeinde nicht? Zugegeben: Vieles ist sehr lückenhaft und allzumenschlich. Aber ist das nicht auch gut? Dadurch bleibt unser Bauwerk geerdet.

In dieses Irdische hinein hat nämlich Jesus gesagt: „Das Reich Gottes ist mitten unter euch“. Weil er dafür sorgt, dass seine Pläne in unserem Bauwerk zum Tragen kommen. Nicht immer, aber immer öfter. Sonst hätten wir in 2000 Jahren seine Kirche längst kaputtgeknickt.

Wenn wir uns einbringen mit dem, was wir sind und gut können – und wenn wir die wichtigste Regel seines Bauplans beherzigen, die uns gerade als Jahreslosung begleitet: *"Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe"* (1. Korinther 16,14) – dann merken wir manchmal, dass der Himmel Rückenwind gibt zu unserem Tun. Und dann kommt wieder ein Stückchen Himmel auf die Erde.

Christa Windeler

Frauenhilfe sucht Unterstützung

Unsere Frauenhilfe ist in diesem Jahr 57 Jahre alt geworden. Ge-gründet wurde sie 1967 und noch immer sind viele Gründungsmit-glieder Teil dieser Frauenhilfe. Sie ist in die Jahre gekommen - den-noch ist sie mit ihren Themen wie „Taiwan“ oder der „Frieden in Gaza“ politisch unglaublich aktu-ell. Daneben gibt es aber auch im-mer „vor der eigenen Tür“ viel zu entdecken: Warum feiern wir z.B. Weihnachten oder Ostern so, und nicht anders? Wie feiern das ande-re Menschen an anderen Orten in

der Welt?

Und die Gemeinschaft untereinan-der ist sehr wichtig. Jederzeit sind alle Frauen eingeladen, einmal im Monat (jeden 2. Mittwoch) mit dazu zu kommen. Und dazu muss man nicht über 60 Jahre alt sein. Die Frauen 1967 waren jung und stehen bis heute mitten im Leben. Sehr würden wir uns auch über die Mitarbeit im Vorstand freuen, denn es steht in der kommenden Zeit an, den Staffelstab weiter zu reichen. Informationen gibt gerne die Vorsitzende der Frauenhilfe, Frau Hahn, oder Pfarrer Weber-Ritzkowsky (Tel.: 02101-2076912).

Termine der Frauenhilfe

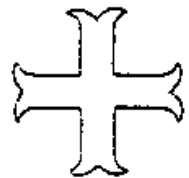
- jeden 2. Mittwoch im Monat,
jeweils um 15 Uhr im Gemeindezentrum

12. Juni

10. Juli entfällt - Sommerferien

14. August entfällt - Sommerferien

11. September



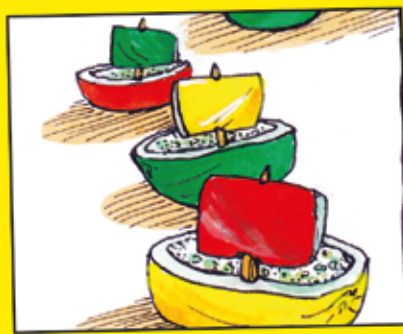


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Benjamins bunte Boote

Halbiere drei frische, rote, gelbe und grüne Paprikas und entferne die Kerne. Verrühre Kräuterfrischkäse und Quark mit etwas Milch, Salz und Pfeffer und fülle die Paprikahälften damit. Stecke viereckige Paprikastücke als Segel mit einem Zahnstocher in die Boote.



Bibeldrätsel: Josephs Brüder sind verärgert über den neuen Mantel. Wer hat ihn Joseph geschenkt?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de
 Lösung: sein Vater Jakob



Selbst gemachte Farben

Du kannst auch selbst Farben herstellen: Rote Bete oder Kirschsafte färben rot. Walnusschalen färben braun. Aus Heidelbeeren oder Holunderbeeren lässt sich blaue Farbe herstellen.

Was ist grün und rennt weg?
 Ein Fluchsalat!

Was ist braun, klebrig und läuft in der Wüste umher?
 Ein Karamell.

Gelbes Schnipselbild

Reiße oder schneide gelbe Schnipsel aus Zeitschriften und klebe daraus ein neues Bild.



QUALITÄT AUS DER REGION,
FRISCH UND VIELFÄLTIG ...

GIBT'S BEI UNS!



IHR HOFLADEN

- GUTES AUS DER REGION -

- regionale Produkte
- frische Eier aus eigener Haltung
365 Tage im Jahr 24h
- Wildfleischverkauf
- Bauernhof *EIS*
- Pensionspferdehaltung

📍 Fillerfeldshof

Wedauer Straße 56 | 45481 Mülheim a. d. Ruhr | Tel.: 0208/626 90 652 | Mail: oehmann-fillerfeldshof@gmx.de

Unsere Öffnungszeiten: Mittwoch - Samstag: 9.00 - 18.00 Uhr | Sonntag: 9.00 - 16.00 Uhr

Rat und Hilfe



Bestattungen Kleinrahm



... dem Leben einen
würdigen Abschluss geben

Am Heck 2

☎ 3 64 62

Ratingen-Lintorf

Alle Bestattungsarten

einfach oder repräsentativ

Erledigung aller
Formalitäten

individuell nach
Ihren Wünschen



Gemeindestammtisch

Der nächste Gemeindestammtisch im GZ- findet statt am

28. Juni ab ab 19.00 Uhr

Der 26. Juli fällt ferienbedingt aus
und am

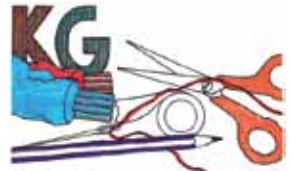
30. August findet das Schlossfest statt.

Kreative Gemeinde

Die kreativen Geister unserer Gemeinde treffen sich zum Basteln und fröhlichen Beisammensein.

In geselliger Runde beschäftigen wir uns mit Bastelarbeiten für Gemeindefeste, Seniorenfeiern und zur Verschönerung des Gemeindezentrums.

Während der handwerklichen Tätigkeiten stärken wir uns mit Kaffee und Tee. Für nette Gespräche ist dabei immer Gelegenheit.



Wir treffen uns,
von Januar bis November,
jeden 4. Mittwoch im Monat
von 14.30 bis 16.30 Uhr
im Gemeindezentrum.


Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

...für alle Fabrikate !!!

Auto-Check-Gloyna

KFZ - Meisterwerkstatt

Kölner Str. 22 - 40885 Ratingen / Breitscheid

 02102 - 70 45 98



Begrüßung durch Herrn Weber-Ritzkowsky



Herr und Frau P



Kleine Dankesrede



Alles gut vorbereitet, musste nur

Pflanzung des Erinnerungsbaums am 20. April auf dem Friedhof



Pulla



ur noch zugeschaufelt werden



Zwiesprache mit seinem Baum

Himmel trifft Erde

Lotte hat Eier gekocht, die Brote sind geschmiert.
Alles ist fertig für den Sonntagsausflug zu viert.

Emil steckt Nelken ins Väschen, der DKW ist gewaschen.
Darin werden verstaut die Kinder und die vollen Taschen.

Wohin geht es ? Nach einer Stunde sind sie schlauer.
Vor ihnen liegt der Möhnesee, ganz hinten die Staumauer.

Eingebettet liegt der See zwischen bewaldeten Hügel und Wiesen.
Weg vom Ruhrgebiet - eine Landschaft zum genießen.

Das blaue Faultboot wird aus dem Bootshaus geholt.
Dann werden alle mit einer Paddeltour belohnt.

Der Schlick und die Bootshaut riechen nach See,
der Duft weckt Neugierde, Abenteuerlust und Fernweh.

Lotte hat Skat und Steno, aber nicht schwimmen gelernt.
Doch Emil ist nah, auch wenn das Ufer ist weit entfernt.

Auf dem Wasser tanzen viele kleine Lichtblitze,
ein Spektakel in der feuchten Luft, bei großer Hitze.

Der Himmel kommt der Erde ganz nah, an diesem Tag.
Ein Zauber in der Luft, über dem Boot, auf dem See lag.

Alles ist möglich an solchen Sommersonnentagen.
Eltern und Kinder fühlen sich frei und geborgen.

In der Luft zieht ein Habicht seine weiten Kreise.
Unter Wasser bilden Fische Schwärme, ganz leise.

Der Sohn hat die Arme aus dem Boot gestreckt,
nahe einem Mückenreigen hat er eine Libelle entdeckt.

Dann geht es zurück zum Bootsteg, an Land.
Sie finden einen Picknickplatz, nahe dem Schilfrand.

Himmel auf Erden

Es wird gegessen, gekuschelt, gespielt und gelacht.
Emil nimmt die Kamera und hat davon ein Foto gemacht.

Auf der Heimfahrt werden heitere Lieder laut gesungen,
Text, Takt und Töne sind nicht immer gelungen.

Bei "Kannst du küssen Johanna?" ist man textsicher.
Die Kinder begleiten Emil und Lotte mit Gekicher.

Die "Vogelhochzeit" und das fidiralla-la-la-la machen froh,
genau wie "Mein kleiner grüner Kaktus" mit hollari und hollaro.

Die "Christel von der Post" gab dem dritten Kind den Namen.
Das war später, nach hellen, auch dunkle Tage kamen.

Lotte vergaß Worte, andere verstanden sie nicht mehr.
Die Sommererinnerung blieb, das Foto liebte sie sehr.

Kinderjauchzen, der Wind im Schilf, die Vögel sangen.
Da hatte der Himmel die Erde zärtlich umfassen.



Ein Beitrag von Angelika Bechtloff

Die Geschichte unserer Empore



So kennen Sie die Jahreszahl, die auf unserer Empore geschrieben steht. Sie entspricht derjenigen, die auch über dem Eingang der Kirche steht und wird allgemein als Baujahr der Kirche interpretiert, obwohl man das nicht ganz genau weiß. Das Grundstück, auf dem die Kirche steht, wurde der Gemeinde vom damaligen Schlossherrn erst 1683 geschenkt. Dennoch spricht einiges dafür, dass es bereits erste Bautätigkeit in 1682 gab. Die Einweihung der Kirche erfolgte Ende 1684. Es war ein äußerst schlichter Bau, kaum mehr als die Grundmauern, das Dach, ein kleiner Turm. Sitzbänke gab es nicht und auch keine Empore.

Hundert Jahre später, im Februar 1781, wurde ein Vertrag geschlossen zwischen dem Consistorium (heute: Presbyterium) und Diedrich Hülß, der schon vorher Reparaturen in der Kirche durchgeführt hatte. Vereinbart wurde, in der Kirche

Treppen und eine Empore einzubauen (in den Zeugnissen der Zeit als Söller oder „Gallerie“ bezeichnet). Es wurde offenbar bereits daran gedacht, hier einmal eine Orgel aufzustellen, denn man kann der Beschreibung entnehmen, dass die halbrunde vordere Ausgestaltung (typischerweise für einen Organisten) schon vorgesehen war. Und weiter hieß es in dem Auftrag: *„auch banken darauf, von beiden seiten so weit der orgel gehen kan“*. Warum es zu diesem Orgelbau damals nicht kam, ist leicht zu ersehen: Die Gemeinde hatte kein Geld. Anlässlich einer Gemeindeinspektion im Sommer 1784 äußerten Prediger und Consistorium, dass *„alles noch in gutem Benehmen stunde“, dass aber „ihre Gemeinde noch so viele Schulden habe, zu deren Tilgung Sie nicht allein imstande seye“*.

Es dauerte daher noch bis zum Juni 1786 (4 Jahre nach Fertigstellung), bis der *„in der Kirche gefertigte Söller“* bezahlt werden konnte. Der Erbauer erschien mehrfach während Sitzungen des Consistoriums, um seinen Anspruch anzumelden und wurde immer wieder vertröstet, wenn ihm auch immerhin eine Verzinsung zuerkannt wurde.

Schließlich gab ein anderes Gemeindeglied einen Kredit, so dass Hülß endlich zu seinem Recht kam.

Erst 1827 wurde dann auf diese Empore die erste Orgel gebaut. Manchmal benötigen Projekte eine lange Zeit bis zu ihrer Umsetzung, das war damals nicht anderes als heute.

Und nun sehen Sie sich das andere Foto an. Ein unglaublich spannendes Bild, weil unsere Waldkirche darauf so anders aussieht als wir sie kennen. Das Foto stammt aus dem Jahr 1934. Der Innenanstrich samt Orgel ist dunkel, der Eingangsbereich völlig ungewohnt. Ein sonderbares Türmchen steht rechts im Vordergrund – ob es wohl ein Taufbecken barg? Und natürlich haben Sie jetzt schon auf den Schriftzug geschaut: Ja, an der Empore steht eine andere Zahl. Die Zehnerstelle ist nicht zu sehen, trotzdem ist sicher anzunehmen, dass dort höchst sinnvoller Weise „1782“ stand: das Baujahr der Empore!

Und wenn Sie nun wieder auf die Zahl oben sehen, dann können Sie es auch nachvollziehen: Die 6 wurde ausgetauscht, sie ist tatsächlich

plumper in der Form als alle anderen Ziffern. Schauen Sie sich das mal an, wenn Sie bei Tageslicht in der Kirche sind: Die Oberfläche der 6 reflektiert das Licht auch anders als die anderen Ziffern.

Wir wüssten wirklich gerne, wann und warum diese Veränderung vorgenommen wurde. Es gibt ein Foto von 1969, auf dem bereits die heutige Inschrift sichtbar ist. Es muss demnach zwischen 1934 und 1969 passiert sein, hat also nichts mit den 300-Jahr-Feiern zu tun.

Wenn irgendjemand von Ihnen dazu etwas weiß, dann verraten Sie es uns bitte!

Christa und Jürgen Windeler



LAV NRW, W, W 201/Bildersammlung Nr. 2751

Sonntag den 16. Juni 2024, 17:00 Uhr

Marimba Prayers – Fumito Nunoya

In 2020 hat sich unser Lebensstil durch die Corona-Epidemie drastisch verändert und es wurde äußerst schwierig, direkt miteinander zu kommunizieren. Unter diesen Umständen kam Fumito Nunoya die Idee, ein neues Programm zu erstellen, mit dem er seine Gedanken, Gefühle und seine Geschichte mit Hoffnung und Gebeten verbinden konnte.

In dem Programm werden Sie eine große Bandbreite dieses außergewöhnlichen Instruments zu hören bekommen – mit Kompositionen von J. S. Bach, A. Piazzolla, aber auch mit Filmmusik sowie originalen Marimbakompositionen.

Fumito Nunoya wurde in Odate geboren, einer kleinen Stadt in Japan, und lebt momentan in Deutschland. Er ist Marimbadozent an der Hochschule für Musik Detmold. Die Marimba kann man sich wie ein großes Xylophon vorstellen, mit dem man in der Lage ist, die unterschiedlichsten Klangfarben, von klar bis warm, mit unterschiedlichen Schlägeln zu erzeugen.



Wir laden herzlich ein.
Eintritt frei, Kollekte am Ausgang



Neues aus dem Kongo

Rückblick und Ausblick

2024 werden Weichen neu gestellt: Durch die Neubesetzung des Kongo-Fachausschusses und die Verlängerung des Partnerschaftsvertrages mit den Kongo-Kirchenkreisen Ingende & Dianga.

Wer sich in der Partnerschaft mit Geduld und Zähigkeit engagiert, sich statt Sonntagsreden den Alltagsproblemen widmet, wird reich belohnt und lernt Dankbarkeit für Vieles, das wir hier für selbstverständlich halten. Er oder sie darf stolz sein, Kopf, Hände und Füße, die ihm/ihr von Gott geschenkt wurden, für die Projekte im Kongo einsetzen zu können, denn: "Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe" (Jahreslosung, 1.Kor. 16,14)

Der Partnerschaftsvertrag 2019-2024 hat wirklich gute Ergebnisse erzielt – trotz zahlreicher Hindernisse (wackelnde Demokratie und zunehmende Gewalt im Kongo, z.T. Zusammenbruch der Selbstfinanzierung der Gemeinden in den Corona-Jahren, wenig Gelegenheit, die Anliegen der Kongo-Partnerschaft hier bei uns zu präsentieren). Der Wechsel von Safari Kanyena zu Laurent Kabuyaya ist gelungen; es wurde in das Gesundheitssystem investiert und ein neues Konzept erstellt; Gärten und Felder sind durch die Arbeit von Petrus Ngondji entstanden; mehr Nachrichten zu den landwirtschaftlichen Projekten erreichen uns aus den Partnerkirchenkreisen; ein Stamm von 6-8 Mitgliedern begleitet die Arbeit des Kongo-

Fachausschusses engagiert und treu. Wir sind dankbar und sehen voller Staunen, dass trotz der z.T. chaotischen Verhältnisse im Kongo dort Projekte zustande kommen, die Hoffnung machen.

Für den Zeitraum des neuen Partnerschaftsvertrages (2025-2029) planen wir:

- Eine Delegationsreise in den Kongo
- Ausbau von "prevention and precaution" (ein Teilaspekt davon: s. unten)
- Sauberes Trinkwasser für 10 Gemeinden durch Brunnenbau
- Gärten und Felder in Selbstverwaltung
- Motorräder für Gesundheitsstationen

Prevention and Precaution

Um Unter- und Mangelernährung bei Kindern in den Partnerkirchenkreisen zu verhindern, haben wir landwirtschaftliche Projekte angestoßen. Deren Erfolg basiert nicht nur auf der Vermittlung von Anbau-Kenntnissen; es gilt auch Essgewohnheiten zu verändern, so dass die einseitige Ernährung mit Maniok durch vitaminreiche Früchte und proteinhaltiges Gemüse ergänzt wird.



Partnerschaft Ev. Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann und Kirchenkreise Longa/Dianga der CDCC
Informationen: Pfr i.R. F. Wächtershäuser • Tel: 02102-35961 • frank.waechtershaeuser@t-online.de
Spenden: Kirchenkreis Mettmann • Stichwort „Kongo“
KD-Bank • IBAN: DE22 3506 0190 1010 8620 23 • BIC: GENODED1DKD

Motorradspenden für den Kongo Sammlungsergebnis



Ein halbes Jahr lang haben wir für ein Motorrad gesammelt, mit dem ein Krankenpfleger im Kongo seine Krankenbesuche und Beschaffungsfahrten durch den unwegsamen Urwald machen soll.

Mit einer letzten großen Sammlung am Tag der Konfirmation endete die Aktion in unserer Gemeinde.

Nun können wir dem „Fachausschuss Kongo“ eine Summe von **3.174,05 €** überweisen, mit der immerhin über 60% des geplanten Motorrades bezahlt werden können.

Jeder Betrag hilft, auch wenn wir es nicht alleine geschafft haben, das ganze Motorrad zusammenzubekommen. Aber wo wir an unsere Grenzen gekommen sind, werden andere mit ihrem Beitrag weiterhelfen. Die engagierte Arbeit des

Kongoausschusses wird Wege finden, den Rest zu mobilisieren und den Wunsch nach dem Motorrad Wirklichkeit werden zu lassen.

Wir danken allen Spendern für ihre großen und kleinen Beiträge!



Kaumanns gmbh
Sanitär - Heizung
seit 1966

Sohlstättenstr. 20
40880 Ratingen
Telefon: 0 21 02 - 44 52 70
Telefax: 0 21 02 - 47 58 67

info@kaumanns-gmbh.com
www.kaumanns-gmbh.com

Liebe Leser unseres
Homepage - Gemeindebriefes,

aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir keine personenbezogenen Daten im Internet veröffentlichen, ohne vorher von jedem einzelnen Betroffenen die Erlaubnis hierfür einzuholen.

Aus diesem Grunde verzichten wir in der Homepage-Ausgabe unseres Gemeindebriefes auf alle persönlichen Daten.

Wir bitten um Ihr Verständnis

*Allen Jubilaren
herzlichen Glückwunsch
und Gottes Segen zum
Geburtstag*





Liebe Leser unseres
Homepage - Gemeindebriefes,



aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir keine personenbezogenen Daten im Internet veröffentlichen, ohne vorher von jedem einzelnen Betroffenen die Erlaubnis hierfür einzuholen.

Aus diesem Grunde verzichten wir in der Homepage-Ausgabe unseres Gemeindebriefes auf alle persönlichen Daten.

Wir bitten um Ihr Verständnis.



Ständige Termine - Änderungen vorbehalten!

Tagesstätte für Kinder Leitung: Heike Zimmermann	montags - freitags 07.00 - 16.00 Uhr	
Schulgottesdienste	MCS-Breitscheid, Do 08.30 Uhr GGs-Oemberg, j. 4. Di/Monat	Gemeindezentrum Kath. Kirche Selbeck
Konfirmandenunterricht	dienstags 16.30 - 18.00 Uhr	Gemeindezentrum
Frauenhilfe Leitung: Erika Hahn	jeden 2. Mittwoch im Monat 15.00 - 17.00 Uhr	Gemeindezentrum
Kreative Gemeinde -Basteln und Handarbeiten- Leitung: Gertrud Mester	jeden 4. Mittwoch im Monat 14.30 - 16.30 Uhr	Gemeindezentrum
Gemeindestammtisch	jeden letzten Freitag im Monat ab 19.00 Uhr	Gemeindezentrum
Linneper Chor Leitung: i.V. Peter Stockscläder	mittwochs 19.00 - 20.30 Uhr	Gemeindezentrum
Linneper Kinderchor Leitung: i.V. KMD Gijs Burger	freitags 15.15 - 16.30 Uhr	Gemeindezentrum
Flötenensemble Linnep Leitung: Jürgen Windeler	dienstags nach Vereinbarung	Gemeindezentrum
Weltladen Leitung: Gisela Wengenroth	jeden Sonntag nach dem Gottesdienst	Kirchsaal
JuKe	nähere Informationen finden Sie auf Seite 13	

VERANSTALTUNGEN vom Ev. Familienbildungswerk Ratingen (Anmeldungen über Tel. 02102 / 1094-0, Fax 02102 / 1094-29)

Miniclub Leitung: NN	donnerstags 09.30 - 11.00 Uhr	Gemeindezentrum
-------------------------	-------------------------------	-----------------



Haus am Turm, Angerstr. 11, 40878 Ratingen
Tel. 02102 / 10 91 - 0, Fax 02102 / 10 91 - 27
Internet: www.diakonie-kreis-mettmann.de

Geschäftsführer

Bastian Pallmeier, Bismarckstraße 39, 40822 Mettmann
Tel. 02104 / 233 53 - 73, Fax 02104 / 233 53 - 79

Ev. Familienbildungswerk

Haus am Turm
Turmstr. 10, 40878 Ratingen
Tel. 02102 / 1094 - 0

Diakoniestation

Pflege zu Hause
Angerstraße 11, 40878 Ratingen
Tel. 02102 / 10 91 44
Mail: diakoniestation-ratingen@diakonie-kreis-mettmann.de

Berufs- und Beschäftigungsförderung

comp:ex Elektronikrecycling
Graf-Adolf-Str. 7-9, 40878 Ratingen, Tel. 02102 / 133 98 - 0

Jugendhilfe

Angerstr. 11, 40878 Ratingen, Tel. 02102 / 1091-0

Migrationsberatung

Migrationsberatung für Erwachsene
Maximilian-Kolbe-Platz 18b, 40880 Ratingen, Tel. 02102 / 9421511
Migrationsberatung für Jugendliche
Maximilian-Kolbe-Platz 18b, 40880 Ratingen, Tel. 02102 / 9421510

Sozialpsychiatrisches Zentrum

Betreutes Wohnen, Kontakt- und Beratungsstelle
Düsseldorfer Str. 36c, 40878 Ratingen, Tel. 02102 / 92 91 3 - 0

Statt-Café

Graf-Adolf-Str. 7-9, 40878 Ratingen
Rauschmittelfreier Treffpunkt, Tel. 02102 / 133 98 -21/ -22

Suchthilfe und Gesundheitsförderung

Graf-Adolf-Str. -9, 40878 Ratingen, Tel. 02102 / 133 98-23

Wir sind für Sie da

Waldkirche Linnep, Linneper Weg 122, 40885 Ratingen-Breitscheid

Pfarrer	Matthias Weber-Ritzkowsky Am Ehrkamper Bruch 5 Tel. 02102 / 20769 - 12 matthias.weber-ritzkowsky@ekir.de
Sprechzeiten:	nach Vereinbarung
Küster und Hausmeister	Udo Hilkhäusen Am Ehrkamper Bruch 1 Tel. 02102 / 20769 - 13
Gemeindebüro	Ellen Preisler Am Ehrkamper Bruch 1 Tel. 02102 / 20769 - 0
dienstags, mittwochs, freitags	09.00 bis 12.00 Uhr gemeindebuero.linnep@ekir.de
Bankverbindung (für Spenden)	Sparkasse HRV IBAN: DE73 3345 0000 0042 2903 95
Kontoinhaber	Ev. Kirchengemeinde Linnep
Tagesstätte für Kinder 07.00 - 16.00 Uhr	Heike Zimmermann Am Ehrkamper Bruch 3 Tel. 02102 / 20769 - 14 kita.linnep@ekir.de
3. Kita-Gruppe	Alte Kölner Str. 53, Tel. 02102 / 20769 - 22
Jugendkeller	NN
Kirchenmusik	NN
Linneper Chor	Informationen bei Pfr. Weber-Ritzkowsky
Linneper Kinderchor	Informationen bei Pfr. Weber-Ritzkowsky
Flötenensemble Linnep	Jürgen Windeler, Tel. 02102 / 1036990
Frauenhilfe	Erika Hahn, Tel. 0208 / 480727
Kreative Gemeinde	Gertrud Mester, Tel. 02054 / 83049
Weltladen	Gisela Wengenroth, Tel. 02054 / 6678
Friedhofsverwaltung Ev. Verwaltungsverband Mettmann-Niederberg Lortzingstraße 7 • 42549 Velbert	Lilli Kern Tel. 02051 / 9654 - 11 Fax 02051 / 9654 - 22 lilli.kern@ekir.de
Friedhofsgärtner	Andreas Oing, Tel. 0172 / 4451206

Juni

02. Jun	1. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl - anschl. Kirchencafé	Weber-Ritzkowsky
09. Jun	2. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Taufe	Weber-Ritzkowsky
16. Jun	3. Sonntag nach Trinitatis	Pohl
23. Jun	4. Sonntag nach Trinitatis	Weber-Ritzkowsky
30. Jun	5. Sonntag nach Trinitatis Anschl. Gemeindefest am GZ	Weber-Ritzkowsky



Sommerkirche (s. S. 14-15)

Juli

07. Jul	6. Sonntag nach Trinitatis 09.30 Uhr Sommerkirche in Hösel 11.00 Uhr Sommerkirche in Homberg	Weber-Ritzkowsky Weber-Ritzkowsky
14. Jul	7. Sonntag nach Trinitatis 09.30 Uhr Sommerkirche in Linnep 11.00 Uhr Sommerkirche in Knittkuhl	Weber-Ritzkowsky Weber-Ritzkowsky
21. Jul	8. Sonntag nach Trinitatis 09.30 Uhr Sommerkirche in Hösel 11.00 Uhr Sommerkirche in Homberg	Pohl Pohl
28. Jul	9. Sonntag nach Trinitatis 09.30 Uhr Sommerkirche in Linnep 11.00 Uhr Sommerkirche in Knittkuhl	Pohl Pohl

August

04. Aug	10. Sonntag nach Trinitatis 09.30 Uhr Sommerkirche in Hösel 11.00 Uhr Sommerkirche in Homberg	Lavista Lavista
11. Aug	11. Sonntag nach Trinitatis 09.30 Uhr Sommerkirche in Linnep 11.00 Uhr Sommerkirche in Knittkuhl	Lavista Lavista
18. Aug	12. Sonntag nach Trinitatis 09.30 Uhr Sommerkirche in Hösel 11.00 Uhr Sommerkirche in Homberg	Weber-Ritzkowsky Weber-Ritzkowsky
25. Aug	13. Sonntag nach Trinitatis 11.30 Uhr Kindergottesdienst (Thema: Noahs Wüstenschiff)	Weber-Ritzkowsky